

I. Sonntag, 23. Oktober 2011, 17.00 Uhr

Dieter Lämmlin (D)

Dietrich Buxtehude (c.1637-1707)

Toccatà in F BuxWV 156

Wir danken dir, Herr Jesu Christ

BuxWV 224

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)

Unter der Linden grüne

Echo-Fantasie in d

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge C-Dur

BWV 547

Partita sopra: *O Gott, du frommer*

Gott BWV 767

Dieter Lämmlin (geb. 1967)

Prélude, Méditation et Toccatà sur

« *Certes c'est chose belle de louer*

le Seigneur » (Psaume 92)

Théodore Dubois (1837-1924)

aus *Douze Pièces pour Orgue* :

Verset de Procession

Toccatà

II. Sonntag, 13. November 2011, 17.00 Uhr

Jean-Charles Ablitzer (F)

Sebastian Aguilera de Heredia (1571-1627)

Obra de 8° tono alto : Ensalada

Pablo Bruna (1611-1679)

Tiento de 1° tono de mano derecha y
al medio a dos tiples

Michael Praetorius (1572-1621)

3 Tänze aus Terpsichore:

Courante / Volte / Bransle de villages

Fantasia pro organico « *Wir gläuben*

all an einen Gott »

Joh. Christian Heinrich Rinck (1770-1846)

Vier kleine Stücke : *Adagio in F / An-*

dante in d / Adagio in G / Moderato in e

Georg Boehm (1661-1733)

Choral « *Vater unser im Himmelreich* »

Partita über « *Ach wie nichtig, ach wie
flüchtig* »

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Choral (aus „Leipziger Choräle“)

« *Nun komm, der Heiden Heiland* »

BWV 659

Fuga sopra Magnificat « *Meine Seele*

erhebt den Herren » BWV 733

III. Sonntag, 4. Dezember 2011, 17.00 Uhr

Martin Sander (CH)

Dietrich Buxtehude (c.1637-1707)

Magnificat primi toni BuxWV 203

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Choral (aus „Orgelbüchlein“)

« *Nun komm, der Heiden Heiland* »

BWV 599

Toccatà, Adagio und Fuge C-Dur

BWV 564

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Sonata g-moll

Allegro – Adagio – Allegro

Robert Schumann (1810-1856)

aus *Sechs Fugen über B-A-C-H*, op. 60

III. Mit sanften Stimmen

V. Lebhaft

Franz Liszt (1811-1886)

Präludium und Fuge über B A C H



Dieter Lämmlin wuchs in Rhein-
felden/Baden auf. Nach Klavier-
und Orgelunterricht bei seinem
Vater, sowie Orgelstudien bei
Hanspeter Aeschlimann an der
Musikakademie Basel, studierte
er an der Musikhochschule Zü-
rich bei Rud. Scheidegger (Orgel)
und Joh. Sonnleitner (Cembalo),

wo er 1997 das Konzertdiplom (mit Auszeichnung)
erhielt. Er ist Preisträger der internationalen Orgel-
wettbewerbe „G. Silbermann“ in Freiberg/Sachsen
und „J. S. Bach“ in Luzern. Seit 1994 ist er Organist
der französischsprachigen, reformierten Gemeinde
von Basel. Speziell für die Gottesdienste der Eglise
française entstehen immer wieder eigene Orgelkom-
positionen und Improvisationen, dazu kommt ein
breitgefächertes Literaturrepertoire, das Woche für
Woche auf der Silbermann-Orgel der Leonhardskir-
che die Liturgie bereichert. Neben vielfältiger Kon-
zerttätigkeit als Solist übernimmt D. Lämmlin oft
den Orgel- oder Cembalopart bei Konzerten mit
Ensembles und ist gefragter Begleiter bei Sologesang
und Chören. Seit 2006 ist er Cembalist der Musica
Antiqua Basel. Im Rahmen der Organistenausbil-
dung der evangelischen Landeskirche Baden leitet er
eine Orgelklasse in Weil am Rhein.



Jean-Charles Ablitzer ist Tita-
larorganist der Kathedrale Saint-
Christophe zu Belfort. Während
vieler Jahre (1976–1984) studierte
er auf regel-mässigen Reisen
nach Deutsch-land die Charakte-
ristika des historischen Orgel-
baus. Bestärkt durch diese Er-
kenntnisse begann er 1983 seine
Discographie. Von 1987 bis 1989

Gesamteinspielung des Orgelwerks von Dietrich
Buxtehude auf sechs historischen Instrumenten
Norddeutschlands. 2008 Preis der deutschen Schall-
plattenkritik für die Welt-Ersteinspielung der

Orgelwerke von Michael Praetorius (Orgel Hans
Scherer 1624, Tangermünde). Die neue CD an der
historischen Orgel von G. Fritsche 1622 in Harbke,
Sachsen-Anhalt repräsentiert das von Herzog Hein-
rich von Braunschweig-Lüneburg einberufene be-
rühmte Organistentreffen in Gröningen 1596 - dar-
unter H. Praetorius, H. L. Hassler, M. Praetorius).
Teilnahme an namhafte Festivals wie LA ROQUE-
D'ANTHERON, SAINT-MAXIMIN, TOULOUSE, COMMIN-
GES, sowie Radio- und Televisionssendungen. In
Belfort initiierte er den Bau von Instrumenten mit
besonderer Klang-Ästhetik, so die Orgel von Sainte-
Odile im „italienischen Stil“ von G. Guillemin 1979
und die „norddeutsche“ Orgel in Saint-Jean von
Marc Garnier 1984. 2000 wurde er vom Ministerium
für Kultur und Kommunikation zum „Chevalier de
l'Ordre des Arts et des Lettres“ ernannt, 2010 zum
„Chevalier dans l'Ordre national du Mérite“.



Martin Sander ist Professor
für Orgel an der Hochschule
für Musik in Basel und an
der Hochschule für Kir-
chenmusik in Heidelberg.
Zu seinen eigenen Lehrern
in Studium und Meisterkur-

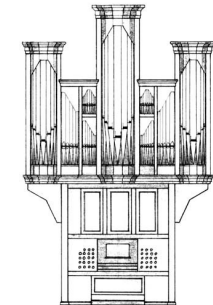
sen zählten Ulrich Bremsteller, Harald Vogel, Luigi
Ferdinando Tagliavini, Flor Peeters, Daniel Roth und
Edgar Krapp. Der Gewinn mehrerer großer Orgel-
wettbewerbe – u.a. Mendelssohn-Wettbewerb Berlin,
ARD-Wettbewerb München, J. S. Bach-Wettbewerb
Leipzig und Wettbewerb des Prager Frühlings –
bereitete seine internationale Konzertkarriere vor.
Er konzertiert regelmäßig in vielen bedeutenden
Kirchen und Sälen und trat als Solist mit etlichen
renommierten Orchestern auf. Neben Produktionen
und Konzertmitschnitten für deutsche und ausländi-
sche Rundfunk- und Fernseh-Anstalten spielte er
etliche CompactDiscs ein. Martin Sander leitet zahl-
reiche Meisterkurse im In- und Ausland und ist als
Juror internationaler Wettbewerbe tätig.

Katholische Kirche St. Peter und Paul
Weil am Rhein
Rudolf-Virchow-Str. 8 (beim Messeplatz)

REGIO-ORGELZYKLUS

an der Metzler-Orgel

2011



Sonntag, 23.10.2011 **Dieter Lämmlin (D)**
17.⁰⁰ Uhr Organist der Église française, Basel

Sonntag, 13.11.2011 **Jean-Charles Ablitzer (F)**
17.⁰⁰ Uhr Titularorganist der Kathedrale
Saint-Christophe, Belfort

Sonntag, 4.12.2011 **Martin Sander (CH)**
17.⁰⁰ Uhr Professor an der Musikhochschule, Basel
und an der Hochschule für Kirchenmusik, Heidelberg

Eine gemeinsame Veranstaltung
der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
und des Städtischen Kulturamts, Weil am Rhein

Eintritt frei - Kollekte